

# Dringende Bitte an unsere verehrlichen Abonnenten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **24 (1920-1921)**

Heft 2

PDF erstellt am: **01.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

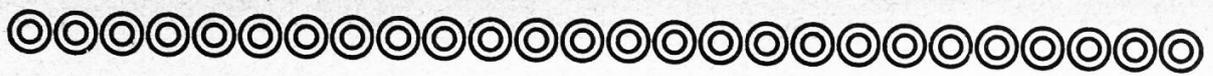
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



## Dringende Bitte

### an unsere verehrlichen Abonnenten.

Um unser Unternehmen, das seit zwei Jahren mit beträchtlichen Rückschlägen arbeitet, zu sichern, sehen wir uns genötigt, Sie um Ihre rege Unterstützung zu bitten. Zunächst in dem Sinne, daß Sie uns ihre Treue bewahren, obschon wir den Preis unserer Monatschrift, die am 1. Oktober ihren 24. Jahrgang angetreten hat, auf 6 Franken erhöhen mußten, da die Kosten für Papier und Druck seit Kriegsausbruch um 400 % gestiegen sind und einstweilen keine Verbilligung vorauszusehen ist. Sodann in dem Sinne, daß Sie unsern Abonnentenkreis gütig erweitern helfen, indem jeder uns mindestens einen neuen Abonnenten zuführt, was wir Ihnen um so eher zumuten dürfen, als unsere Monatschrift trotz der Preiserhöhung auch weiterhin nur halb so teuer wie andere von ähnlicher Beschaffenheit bleibt. Die Auslagen für die Pflege des Geistes- und Seelenlebens tragen reichere Früchte als diejenigen für die Befriedigung körperlicher Bedürfnisse.

Genötigt, die Kosten für die Abonnenten-Werbung auf das geringste Maß einzuschränken, ersuchen wir Sie inständig, das beiliegende Postcheck-Formular durch Interessenten ausfüllen und dem Bureau der Pestalozzigeellschaft, Rüdenschlag 1, Zürich 1, einsenden zu lassen.

Wir hoffen Ihnen das Ergebnis einer solchen Werbung in der Weise lohnen zu können, daß wir allmählich wieder zu den beliebten Kunstablagen zurückkehren und den Inhalt der Schrift nach Möglichkeit mannigfaltiger gestalten.

Indem wir Ihnen für Ihre freundlichen Bemühungen zum voraus unsern herzlichen Dank aussprechen, begrüßen wir Sie hochachtungsvoll

Zürich, im November 1920.

Prof. Dr. W. Klinker, Präsident der Schriftenk. der Pestalozzigees.

Dr. Adolf Böglin, Redaktor.

Namens des Vorstandes der Pestalozzigeesellschaft:

Dr. F. Bollinger, Präsident der Pestalozzigeesellschaft;

Dr. A. Mantel, Aktuar der Pestalozzi-Gesellschaft;

